

Schriftliche Anfrage Basler Sorgenbarometer

15.5366.01

Seit 1995 werden die Sorgen der Schweizer jährlich in einem Sorgenbarometer erhoben. Dieses zeigt auf, dass die Skepsis gegenüber Ausländern oder Asylanten von Jahr zu Jahr stark zunimmt. 2014 lag der Sorgenwert Ausländer bei 40 Prozent, jener für Asylanten bei 26 Prozent.

Es fällt auf, dass die Begriffe heute auch von der Basler Regierung vertauscht werden. Zum Nachteil der Bevölkerung. Die Regierung spricht nicht mehr von Ausländern und Asylanten, sondern von Menschen mit Migrationshintergrund und von Flüchtlingen.

Selbst die Zeitschrift "terra cognita", eine vom Bund bezahlte Zeitschrift für noch mehr Ausländer in der Schweiz, sagt: "Die Sorgen nehmen seit der Einführung der Personenfreizügigkeit zu."

1. Warum spricht die Regierung nicht mehr von Ausländern und sondern nur noch von Menschen mit Migrationshintergrund?
2. Das Basler Sorgenbarometer ist sehr wichtig. Gibt es ein Basler Sorgenbarometer überhaupt?
3. Seit Jahren liegt im Rathaus-Innenhof zur Weihnachtszeit ein Buch aus, in dem man seine Wünsche schreiben kann. Ich schreibe jedes Jahr schön gross hinein: Eric Weber for President !!

Gibt es eine Auswertung von diesem Weihnachts-Wunschbuch? Wenn nein, warum wird es denn ausgelegt?

4. Kaum ein Thema löst so viele Emotionen aus wie die Migration, schreibt die "terra cognita". Gemeint sind die Ausländer. Die Gutmenschen schreiben halt von Migration. Weiter steht: Es geht um Ängste, um Wut und Ärger, um Verunsicherungen und diffuses Unbehagen bei lange Ansässigen. Negative Gefühle überwiegen meist. Wohin kann man sich als Schweizer wenden, wenn man einfach findet, es hat zu viele Ausländer in Basel? Wohin kann man mit seinen Problemen?

Eric Weber